

– Das Versprechen auf die jeweilige Frage wird von den angesprochenen Gruppen nur gesprochen:

„Ja, das wollen wir.“

Für eine Feier der Firmerneuerung eignen sich die Glaubensfragen und ebenso die Frage nach dem Versprechen der Gläubigen, als lebendige Glieder des prophetischen, königlichen und priesterlichen Volkes zu leben und Zeugen des Evangeliums zu sein.

Literatur zur Pentecoste (Auswahl)¹

Adolf ADAM, Das Kirchenjahr mitfeiern. Seine Geschichte und seine Bedeutung nach der Liturgieerneuerung, Freiburg/Br.: Herder ⁵1989.

Adolf ADAM, Das Kirchenjahr. Schlüssel zum Glauben. Betrachtungen, Freiburg/Br.: Herder 1990.

Hansjörg AUF DER MAUR, Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr, (Gottesdienst der Kirche 5) Regensburg: Pustet 1983.

Georg BAUDLER, Gott im Gekreuzigten sehen. Eine christliche Sehschule für die Passions- und Osterzeit. 18 farb. Dias mit didakt. Begleith., Stuttgart: Calwer 1988.

August BERZ, Mit Gott durch das Leben. Bd. 2: Zur Fasten- und Osterzeit, Zürich: Benziger 1991.

Eckhard BIEGER, Das Kirchenjahr zum Nachschlagen. Entstehung – Bedeutung – Brauchtum, München: Allgemeine Gemeinnützige Programmgesellschaft 1985.

Bilder zum Kirchenjahr. Dias und Texte zu den biblischen Lesungen. Serie 5: Osterzeit, Zürich: Benziger 1979.

Bittgottesdienst. Die feierliche Bittprozession und die Feier der Bittage, hg. von der Liturgischen Kommission des Bistums Eichstätt, Bischöfliches Ordinariat Eichstätt 1977.

Emil BOCK, Der Kreis der Jahresfeste. Advent – Weihnacht – Epiphanias – Passion – Ostern – Himmelfahrt – Pfingsten – Johanni – Michaeli. Stuttgart: Urachhaus ⁵1992.

Leonardo BOFF/Hans KESSLER/Theodor SCHNEIDER, Leben, Tod und Auferstehung. Betrachtungen zur Passions- und Osterzeit, Düsseldorf: Patmos 1988.

Odo CASEL, Gegenwart des Christumysteriums. Ausgewählte Texte zum Kirchenjahr, hg. v. Arno SCHILSON, Mainz: M. Grünewald 1986.

Familienfeste im Kirchenjahr. Bd. II: Der Passions-, Oster- und Pfingstkreis, Erntedank und Totensonntag, Stuttgart: Quell-Verlag 1987.

Die Feier des Fronleichnamfestes und der Bittage, hg. im Auftrag der Berliner Bischofskonferenz von der Liturgiekommission der Berliner Bischofskonferenz, Leipzig: Benno 1992.

Eugen DREWERMANN, Leben, das dem Tod entwächst. Predigten zur Passions- und Osterzeit, hg. v. Bernd Marz, Düsseldorf: Patmos 1991.

Helga EXINGER, Licht der Auferstehung. Erzählungen zur Osterzeit, Edition Tau 1990.

¹ Diese Literaturliste wurde von Mag. Albert Thaddäus ESTERBAUER, Institutum Liturgicum, Salzburg, zusammengestellt.

Hermann GARRITZMANN [u. a.], *Durch das Jahr – durch das Leben*. Hausbuch der christlichen Familie, München: Kösel ²1988.

Heinz GERLACH, *Die Dornenkrone blüht. Hilfen zu Passion, Ostern, Pfingsten*, Wien [u. a.]: Gerlach & Wiedling 1988.

Anselm GRÜN/Michael REEPEN, *Heilendes Kirchenjahr. Das Kirchenjahr als Psychodrama*, (Münsterschwarzacher Kleinschriften 29) Münsterschwarzach: Vier Türme ⁴1992.

Helmut HANISCH/Werner MÜLLER/Dieter REIHER (Hg.), *Den Glauben feiern. Feste im Kirchenjahr*, Frankfurt/M.: Diesterweg.

Erich J. HECK, *Entfaltung des Christusgeheimnisses im Kirchenjahr*, Essen: Luderus 1980.

Walter HEIM, *Volksbrauch im Kirchenjahr heute*, Bonn: Habelt 1983.

Wolfgang HEISS, *Impulse für ein neues Pfingsten*, Kulturvlg. Giesriegel ²1983.

Peter HELBICH, *Gottesdienstgebete zum Kirchenjahr*, Gütersloh: Gütersloher V.-H. ⁴1993.

Alfred KALL, *Kirchenjahr und Brauchtum. Materialbuch für den Religionsunterricht*, München: Kösel 1988.

Theoderich KAMPMANN, *Das Kirchenjahr. Mysterium, Gestalt, Katechese*, Paderborn: Schöningh ³1964.

Bruno KLEINHEYER, *Die Gemeinde nach innen führen. Modelltexte zur Eucharistie im Osterfestkreis*, München: Don Bosco 1987.

Bruno KLEINHEYER, *Die neue Osterfeier. Quadragesime und Pentekoste nach den neuen liturgischen Büchern*, Freiburg/Br.: Seelsorge-Verlag 1971.

Odilo LECHNER, *Vom Gewicht der Zeit. Meditationen*, Graz: Styria 1980.

Jan M. LOCHMAN, *Vom Sinn der Feste. Meditationen über Weihnachten, Ostern und Pfingsten*, München: F. Reinhardt 1982.

Theodor MAAS-EWERD, *Besondere Tage im Kirchenjahr. Liturgische Betrachtungen*, München: Don Bosco 1985.

Michael MEYER, *Pfingsten. Unterbrochenes Schweigen. Verkündigung, Gebete, Antworten*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1992.

Horst NITSCHKE (Hg.), *Himmelfahrt – Pfingsten. Predigten und Gottesdienste*, Gütersloher V.-H. 1988.

Henri J. M. NOUWEN, *Zeige mir den Weg. Texte für alle Tage von Aschermittwoch bis Ostern*, Freiburg/Br.: Herder ²1991.

François RECKINGER, *Gott begegnen in der Zeit. Unser Kirchenjahr*, Paderborn: Bonifatius 1986.

Klemens RICHTER, *Feste und Brauchtum im Kirchenjahr. Lebendiger Glaube in Zeichen und Symbolen*, (Herderbücherei 1763) Freiburg/Br.: Herder ²1992.

Klemens RICHTER, *Was ich vom Kirchenjahr wissen wollte. Zu Fragen aus der Gemeinde von heute*, (Gemeinde im Gottesdienst) Freiburg/Br.: Herder 1982.

Maria RIEBL, *Fastenzeit – Ostern – Pfingsten. Gedanken von Tag zu Tag*, Innsbruck: Tyrolia 1985.

Alice SCHERER (Hg.), *Pfingsten entgegengehen. Geistlicher Begleiter für die 50 Tage von Ostern bis Pfingsten*, Freiburg/Br.: Herder ²1990.

Karl SCHLEMMER, *Bitt-Tage feiern. Neue Formen und Modelle*, Freiburg/Br.: Herder 1985.

Theodor SCHNITZLER, Kirchenjahr und Brauchtum neu entdeckt. In Stichworten, Übersichten und Bildern, Freiburg/Br.: Herder ⁸1989.

Sybil SCHÖNFELDT (Hg.), Das Bilderbuch zur Osterzeit, Ravensburg: Ravensburger Buchverlag ⁸1992.

Norbert SCHUSTER, Zwischen Ostern und Pfingsten. Ein Lese- und Gebetbuch für 50 Tage, München: Don Bosco 1989.

Martin SENFTLEBEN, Mit dem Kirchenjahr leben. Eine Handreichung für unsere Gottesdienste. Einführung – Themen – Texte – Lieder, Sonnenweg ²1988.

Vinzenz STEBLER, Osterzeit, (Feiern christlicher Feste) Freiburg/Schw.: Kanisius / Mödling: St. Gabriel 1979.

Otto VOGEL, Anfang der Hoffnung. Gottesdienste zum Kirchenjahr, München: Pfeiffer 1981.

Helga Maria WOLF, Das BrauchBuch. Alte Bräuche, neue Bräuche, Antibräuche, Wien: Herder 1992.

Diözesanbischof Egon Kapellari

Der Christ als österlicher Mensch

Einige Päpste haben nach ihrer Erwählung den Namen Paschalis angenommen. Das bedeutet „österlicher Mensch“. Im Grunde ist Paschalis aber ein Wessensname für jeden Christen. Christsein bedeutet ja, durch die Taufe in das Ostermysterium des Todes und der Auferstehung Jesu Christi eingetaucht zu sein. Der Apostel Paulus hat dies, bezogen auf seine eigene Existenz, im Brief an die Gemeinde von Philippi, den er im Gefängnis schrieb, prägnant ausgedrückt: „Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung und die Gemeinschaft mit seinen Leiden; sein Tod soll mich prägen. So hoffe ich, auch zur Auferstehung von den Toten zu gelangen“ (Phil 3,10–11). Der eingekerkerte Apostel hat vor allem Anteil an den Leiden Christi. Dennoch spricht er zuerst von der Auferstehung und nicht vom Karfreitag. Seine Perspektive erstreckt sich über alle Bedrängnis in der Gegenwart hinaus und reicht hinein in die österliche Herrlichkeit des auferstandenen Christus. Der um Christi willen Gefangene hat schon jetzt Anteil an dieser Glorie.

Paulus ist in besonderer Intensität ein österlicher Mensch. Er hat Osterfreude im Herrn und will damit die Christen in Philippi anstecken: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren“ (Phil 4,4–7). Die Osterfreude des Apostels gebiert Friede. Fröhlich, freundlich und friedlich ist der österliche Mensch.

E. KAPELLARI, Ein Fest gegen die Schwerkraft.
Osterbetrachtungen. Graz 1993, 98f.